

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **25 (1986)**

Heft 2: **Landschaftspflege - Landschaftsentwicklung = Sauvegarde du paysage - paysage en évolution = Landscape care - landscape development**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Titelblatt: Junges, renaturiertes Delta im Chiemsee. Foto: O. Lang

Planche de titre: Jeune delta naturel recréé dans le Chiemsee. Photo: O. Lang

Cover picture: Young delta in the Chiemsee, re-covered by the nature. Photo: O. Lang

## Inhalt / Sommaire / Summary

1–3  
Landschaftspflege –  
Landschaftsentwicklung  
Ein gezielter Neuaufbau der Landschaft  
Sauvegarde du paysage –  
paysage en evolution  
Une nouvelle orientation dans  
la régénération du paysage  
Landscape care – landscape  
development  
A carefully directed reconstruction of  
the landscape

4–11  
Die Erhaltung von Lebensräumen  
bedrohter und seltener Tierarten in der  
Region Sarganserland-Walensee,  
Schweiz

La conservation des biotopes  
d'espèces animales rares et menacées  
dans la région Sargans-lac Walen,  
Suisse

The conservation of the habitats of rare  
and threatened species of animals in  
the Sarganserland-Lake Walen region,  
Switzerland

12–20  
Amphibienschutzprogramm Unteres  
Reusstal – Beispiel für konzeptionelles  
Vorgehen im Artenschutz  
Programme de protection des  
amphibiens dans la vallée inférieure de  
la Reuss

The Amphibian Conservation  
Programme for the Lower Reuss Valley

21+22  
Wiederherstellung einer umgepflügten  
Riedwiese  
Remise en état d'une prairie  
marécageuse victime des labours  
Restoration of a ploughed-up meadow

23–29  
Landschaftspflegerische Begleit-  
planung am Beispiel der Melioration  
Schlatt-Hofstetten ZH  
Plan complémentaire de conservation  
du paysage à l'exemple des  
améliorations foncières de  
Schlatt-Hofstetten ZH  
Attendant planning for landscape care,  
taking the example of the land  
improvement scheme for  
Schlatt-Hofstetten ZH

30–38  
Landschaftsentwicklungsplan  
Reussdelta / Kanton Uri  
Plan de développement du paysage  
delta de la Reuss/canton d'Uri  
The Reuss Delta Landscape  
Development Plan/Canton of Uri

39–45  
Landschaftsveränderung als Chance  
La transformation du paysage:  
une chance  
Landscape transformation as a chance

46+47  
Biotopschutz auf Bundesebene  
Protection des biotopes au niveau  
fédéral

Biotope conservation  
on a federal level

48–50  
Gast in anthos

51–53  
BSG-Informationen

54  
öga 86  
Mitteilungen aus dem ITR  
Mitteilungen  
Produkte und Dienstleistungen

56  
Literatur



18. April–12. Oktober 1986  
Landesgartenschau in Freiburg/Breis-  
gau

25./26. Juni 1986  
öga 86 – Schweizerische Fachmesse  
für Garten-, Obst- und Gemüsebau in  
Oeschberg-Koppigen/BE.

13.–17. August 1986  
IFLA Seminar for Landscape architects  
and students – The Central Region –  
Copenhagen/Denmark: *New Life to the  
Cities*. Meeting Place: The Royal Veteri-  
nary and Agricultural University (KVL).  
Congress fee: 2300 DKr (students 1100  
DKr). Secretariat: DL's secretariat,  
Gammeltorv 22, Box 2172, DK-1017  
Copenhagen K.

29./30. August 1986  
VSSG-Fachtagung in Magglingen.  
Thema: *Rasenspielfelder und Allwetter-  
plätze*. Organisation: Stadtgärtnerei  
Biel, Stadtgärtnerei Bern und VSSG.  
Auskunft: Sekretariat VSSG, Monbijou-  
strasse 36, Postfach, 3001 Bern.

11.–13. September 1986  
7. Europäische Ausstellung für Garten-,  
Landschafts- und Sportplatzbau –  
GaLaBau 1986 im Messezentrum Nürn-  
berg. Informationen: NMA Nürnberger  
Messe- und Ausstellungsgesellschaft  
m.b.H., D-8500 Nürnberg 50, oder Bun-  
desverband Garten-, Landschafts- und  
Sportplatzbau BGL, Plittersdorfer-  
strasse 93, D-5300 Bonn 2.

12. September 1986  
BSG-Tagung *Grün in der Gemeinde* in  
Solothurn.

22.–26. September 1986  
3rd International Symposium *Climate –  
Building – Housing* in Karlsruhe. Venue:  
University of Karlsruhe, Physics Build-  
ing. The preferred language for the  
meeting is English. Fee (probably): DM  
150.–. Provisional enrolments: Prof. Dr.  
K. Höschel, Institut für Meteorologie  
und Klimaforschung. Universität, Kai-  
serstrasse 12, D-7500 Karlsruhe 1.

28.–30. September 1986  
Internationale Gartenfachmesse in  
Köln.

29. September bis 1. Oktober 1986  
4. Osnabrücker Baumpflegetage. Aus-  
kunft: K. Schröder, Stadt Osnabrück,  
Grünflächenamt, Postfach 4460,  
D-4500 Osnabrück (Telefon 0541/323–  
4243).

2.–4. Oktober 1986  
3. Ludwigsburger Fachseminar *Garten-  
denkmalpflege* mit internationaler Be-  
teiligung im Schloss Ludwigsburg. Ver-  
anstalter DGGL-Landesgruppe Baden-  
Württemberg. Organisation und Aus-  
kunft: A. Mohrenweiser, BDLA, Lilien-  
thalstrasse 23, D-7022 Leinfelden-Ech-  
terdingen (Telefon 0711/792307 und  
792191).

16.–18. Oktober 1986  
Wissenschaftliche Arbeitstagung im  
Kontakt mit der Praxis, veranstaltet vom  
Institut für Grünplanung und Gartenar-  
chitektur der Universität Hannover,  
Herrenhäuserstrasse 2, D-3000 Hanno-  
ver 21 (Telefon 0511/7622694).  
Thema: *Grünqualität als Stadtqualität*.

## Literatur

### Basler Natur-Atlas

Bände I, II und III (Ordner im Format 28,5 ×  
32 cm), insgesamt 525 Seiten, 24 ganzseitige  
Bildtafeln. Martin Blattner und Markus Ritter,  
mit Beiträgen von Klaus C. Ewald. Wissen-  
schaftliche Beratung und Redaktion: Klaus  
C. Ewald. Herausgegeben vom Basler Natur-  
schutz. Zu beziehen beim Sekretariat SBN,  
Wartenbergstrasse 22, 4020 Basel

Der Natur-Atlas besteht aus fünf Teilen:  
Übersichtsplan (in Tasche Band I), Planaus-  
schnitte: Kapitel VI, Objektbeschreibungen:  
Kapitel VII, Übersicht über die Objektgrup-  
pen: Kapitel IV, Allgemeiner Teil (Einführung,  
Methode, Natur-Atlas als Instrument).

Klaus C. Ewald in der Einführung: «Ein Na-  
tur-Atlas für ein Stadtgebiet – da gibt es doch  
nur Häuser und Strassen! Dieser oft gehörte  
Ausspruch bringt die geisteswissenschaftliche  
Tradition zum Ausdruck, in der Zivilisa-  
tion und Natur einander diametral gegen-  
überstehen. Für diese Geisteshaltung liegt  
die «unbefleckte» und «wilde» Natur –  
natura immaculata – weitab vom Stadtgebiet.  
– Der Basler Natur-Atlas löst sich von dieser  
geschichtlich bedingten Vorstellung und  
widmet sich der konkreten und alltäglich  
gegenwärtigen Natur im Stadtkanton, indem er  
die Präsenz feststellt, kritisch sichtet und  
wertet. Der klassischen Naturschutz Tätigkeit  
mag dieses Unternehmen als Exkurs ins  
Profane gleichkommen, zumal der Basler  
Raum das von Zivilisation am dichtesten be-  
legte Gebiet der Schweiz ist.

Klaus C. Ewald im Schlusskapitel VIII Aus-  
blick: «Der Basler Natur-Atlas hält als Inven-  
tar typischerweise den Status quo fest. Ledig-  
lich bei den Gefährdungen der Objekte  
finden sich Hinweise auf künftiges Tun und  
Lassen... Das vorliegende Werk vermittelt  
einen ersten und breitgefächerten Überblick  
über die sichtbaren Naturverhältnisse. Diese  
Grundlage möge nicht nur als Planungs- und  
Arbeitsinstrument dienen, sondern sie bietet  
Ansätze für verschiedenartige Aufbau- und  
Vertiefungsarbeiten. So lassen sich z.B. ein  
Naturleitbild und eine Naturschutzpolitik  
darauf aufbauen.»